

»Die Kunst des negativen Denkens«

Geselliger Filmabend am 17. Mai im Haus der Begegnung

Wismar/wb/elch. »Das Spektrum unserer Veranstaltungen im Rahmen der Wochen der Gemeindepyschiatry ist breit und wir begrüßen sehr, dass wieder zwei Filme zur Aufführung kommen«, freut sich Dr. Bernd Sponheim, Leiter der Klinik für Psychiatrie am Hanse-Klinikum Wismar. »Für unsere Stadt ist der norwegische Film »Die Kunst des negativen Denkens« sogar eine Premiere«, ergänzt Sandra Rieck, Geschäftsführerin des Psychosozialen Zentrums »Das Boot«. Zum Inhalt: Seit er an den Rollstuhl gefesselt ist, sieht der 33-jährige Geirr die Welt in den schwärzesten Farben, und dröhnt sich mit Joints zu. Seine üble Laune treibt seine Freundin Ingvild zur Verzweiflung, sie bittet Gruppentherapeutin Tori (Kjersti Holmen) um Hilfe. Mit strikt positivem Denken wollen sie und ihr Trupp



Sind gespannt auf die Resonanz nach der Aufführung: Sandra Rieck, Stephanie Mahnke und Kristina Brossog (v.l.). Foto: elch

vorbildlicher Behinderter Geirr zum Umdenken bringen. Doch der dreht den Spieß kurzerhand um und zeigt ihnen seine Lebens Einstellung. Nach einer wü-

sten Nacht voller Sex, Drugs & Rock'n'Roll sieht die Welt für alle anders aus. Regisseur Bård Breien liefert eine kompromisslose Abrechnung mit lösungsori-

entierten Methoden und falschem Mitleid ab. Eine der schwärzesten Komödien kann man am Dienstag, 17. Juni, um 19.30 Uhr in der Diele des Hauses der Begegnung in der Lübschen Straße 44 erleben. Mit dieser Filmvorführung in eigenen Räumen betritt der Verein zur Förderung seelischer Gesundheit und Integration »Das Boot« weiteres Neuland. Hartmut Rudolph, Vorsitzender des Präsidiums des Vereins, lädt alle Interessenten zu diesem geselligen Filmabend ein. »In diesem Streifen geht es weniger um Themen psychischer Erkrankung oder Behandlung, sondern um Grenzerfahrungen angesichts von Handicaps, die Notwendigkeit des Verständnisses aller zutiefst menschlicher Seiten des Lebens und dessen Überwindung.« Der Eintritt ist kostenfrei, um eine Spende wird gebeten.